

Krefeld**Verseidag liefert Fassade für Großflughafen Berlin**

zuletzt aktualisiert: 25.01.2011

Krefeld (RP) Der Krefelder Hi-Tec-Textilhersteller Verseidag Indutex kann sich über drei große Aufträge freuen: Der zurzeit im Bau befindliche Großflughafen Berlin-Brandenburg erhält eine Textil-Fassade, die aus Krefelder Material besteht, daneben produziert das Unternehmen auch für die beiden Fußball-EM-Stadien in Kiew und Breslau. Bereits für die Fußball-WM in Südafrika hatte die Verseidag Stoffe für die Stadien in Johannesburg und Kapstadt hergestellt.

Gestern besuchte NRW-Wirtschaftsminister Harry K. Voigtsberger (SPD) das Krefelder Unternehmen, nahm dort am Branchengespräch der Textil- und Bekleidungsbranche NRW teil. Die Branche forderte vom Minister Neuerungen bei der Förder- und Innovationspolitik des Landes. Aufrufe zu Innovations-Wettbewerben erfolgten maximal jährlich und benötigten in der Bewertungs- und Bewilligungsphase bis zu 16 Monate. Diese Zeitspanne sei zu lang.

Die Wirtschaftskrise hat die Textilindustrie hart getroffen. Der Umsatz sank im Jahr 2009 gegenüber 2008 um 20,9 Prozent. Jeder neunte Beschäftigte musste entlassen werden. Jetzt blickt die Textilbranche verhalten positiv auf das noch junge Jahr 2011. Erwartet wird nach einer deutlichen Umsatzsteigerung 2010 eine weitere, allerdings deutlich moderatere Steigerung. Der Beschäftigungsrückgang dürfte 2011 abgebremst, aber vermutlich noch nicht völlig gestoppt werden.

Bei der Verseidag Indutex hat sich die Wirtschaftskrise zumindest bei den Beschäftigtenzahlen nicht negativ niedergeschlagen. "Bei uns arbeiten rund 140 Mitarbeiter", erklärte Geschäftsführer Markus Simon. Über Altersregelungen und den Abbau von Zeitarbeitern kam die Firma durch die Krise. Simon: "Jetzt sind wir wieder dabei, einzustellen." Voigtsberger, gelernter Flugzeugbauingenieur, zeigte sich beeindruckt von den Innovationen der Hi-Tec-Textilien der Verseidag, die vor allem in der Automobil- und Bautechnik zum Einsatz kommen. "Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, müssen wir deutlich machen, dass die Textilbranche Zukunft hat." Der Minister versprach eine Initiative der NRW-Landesregierung gegen hohe Rohstoffpreise, gegebenenfalls gemeinsam mit Bund und EU. "Bei Spekulationswellen werden die Rohstoffe künstlich verteuert. Darauf müssen wir eine Antwort finden."